

# Praktikumsbericht

Maximilian Eichhorn

Im Anschluss an das 3. Semester meines Studiums der Rechtswissenschaften habe ich im Zeitraum März bis April ein sechswöchiges Praktikum im Brüsseler Büro von Herrn McAllister MdEP absolviert.

Kurz vorweg: Das Praktikum hat meine Erwartungen in jeder denkbaren Hinsicht übertroffen und war und bleibt eine herausragende Erfahrung.

Bereits vor tatsächlichem Beginn meines Praktikums am 16. März konnte man erahnen, dass es aufgrund der aktuellen Verhandlungen über das TTIP-Abkommen, des Ukraine-Konflikts und der Flüchtlingsunglücke im Mittelmeer in eine politisch hochinteressante Zeit fallen sollte.

Während meines Praktikums habe ich einen sehr detaillierten Einblick in die Arbeit des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (AFET) bekommen, in dem Herr McAllister Mitglied ist, als auch in seine Arbeit als Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Da die öffentliche Wirkung des geplanten Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) jedenfalls in Deutschland aber auch in anderen Staaten der EU zum Teil kritisch ausfällt, standen in der Zeit die transatlantischen Beziehungen im Vordergrund. Hier konnte ich mir etwa durch die Teilnahme an Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen ein genaues Bild von dem aktuellen Stand der TTIP-Verhandlungen, aber auch im Allgemeinen über die Vorzüge und Kritik machen.

Die europäische Integration von Serbien war ebenfalls zentrales Thema, für die Herr McAllister Berichterstatter ist. Durch die Veröffentlichung des neuen Fortschrittsberichts 2014 über Serbien hat Serbien wieder an Aktualität erlangt. Hier durfte ich etwa bei einem TV-Interview von Herrn McAllister zu diesem Thema live dabei sein, und hinter die Kulissen schauen. Zudem hatte ich die Möglichkeit ich einem Treffen mit Herrn McAllister und serbischen Politikern beiwohnen, um über den aktuellen Stand des Landes zu sprechen.

Hierzu wurde es mir möglich gemacht an vielen Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen aber auch an Fraktionssitzungen teilzunehmen, um die Umsetzung von Politik einmal hautnah zu erleben.

Im weiteren Verlauf meines Praktikums standen vor allem die Beantwortung von Bürgeranfragen, Vorbereitung von Terminen von Herrn McAllister und das Verfassen von Aktenvermerken im Zentrum meiner Tätigkeit. Durch die Arbeit im Zusammenhang mit Bürgeranfragen zu vielen unterschiedlichen Themen konnte ich mir eine große Bandbreite an Wissen auf unterschiedlichsten Feldern europäischer Politik aneignen, sei es ob es um aktuelle Richtlinienüberarbeitungen geht, oder um ganz neue europäische Gesetzgebungsverfahren. Hier wird das für manche als trocken geltende Europarecht spannende Wirklichkeit!

Einmal im Monat zieht zudem das gesamte Parlament, d.h. Abgeordnete, Assistenten, Akten und Dokumente von Brüssel nach Straßburg, wo sich der zweite offizielle Sitz des europäischen Parlaments befindet. Dahin durfte ich Herrn McAllister in der letzten Aprilwoche begleiten. Es war eine bemerkenswerte Erfahrung, einmal das hochmodern

gestaltete Gebäude, insbesondere den fast futuristisch gestalteten Plenarsaal von innen zu sehen, und auch hier einmal an der Plenarsitzung teilnehmen zu dürfen. Grundsätzlich laufen die Vorgänge im Büro im Europäischen Parlament in Straßburg etwas hektischer ab als in Brüssel, da zwei Standorte schnell und koordiniert zusammenarbeiten müssen. Ich habe mich gefreut, dass ich zu dieser Zusammenarbeit beitragen durfte.

Auch die Begleitung von Herrn McAllister zu Terminen und Gesprächen waren für mich besonders herausragende und spannende Ereignisse während meiner Praktikumszeit.

Ganz besonderer Dank gilt daher Herrn McAllister, der das Praktikum erst möglich gemacht hat und trotz eines stets eng getakteten Zeitplans immer Zeit für Gespräche mit seinem Praktikanten gefunden hat.

Ein durchweg gelungenes und empfehlenswertes Praktikum wäre aber nicht gleich ein gutes Praktikum, wenn nicht auch die zwischenmenschliche Zusammenarbeit mit den Menschen gelungen wäre, mit denen man täglich zusammenarbeitet und in Kontakt steht. Dies hätte nicht besser sein können. Gleich ab dem ersten Tag hat mich das Team von Herrn McAllister: Julia Lindemann, Moritz Düttemeyer und Annerose Aeltermann als vollwertiges Mitglied in Ihr Team aufgenommen, mir viel Eigenverantwortung übertragen und im gleichen Zug ein großes Maß an Vertrauen entgegengebracht. Dies ist keinesfalls selbstverständlich und daher möchte ich mich auch dafür aufrichtig und herzlich bedanken.

Genauso hilfsbereit und offen für jegliche Fragen und Unterstützung war Herrn McAllisters Mitarbeiterin im Europabüro in seinem Wahlkreis in Bad Bederkesa, Frau Martina Klosik und die Mitarbeiterin von Herrn McAllister in seiner Funktion als Landesvorsitzender der CDU in Niedersachsen, Frau Signe Stiewe. Auch dafür vielen Dank!

Zuletzt möchte ich ein Praktikum im Büro von Herrn McAllister vorbehaltlos jedem empfehlen, der Interesse an der Europäischen Union im Allgemeinen und am Europäischen Parlament im Speziellen hat. Es gibt ganz bestimmt keinen besseren Weg und keine bessere Möglichkeit um Europa so nah zu erleben und verstehen zu lernen wie im Büro von Herrn McAllister im Herzen von Europa, in Brüssel.